

Der Tössthaler 19. Januar 1999



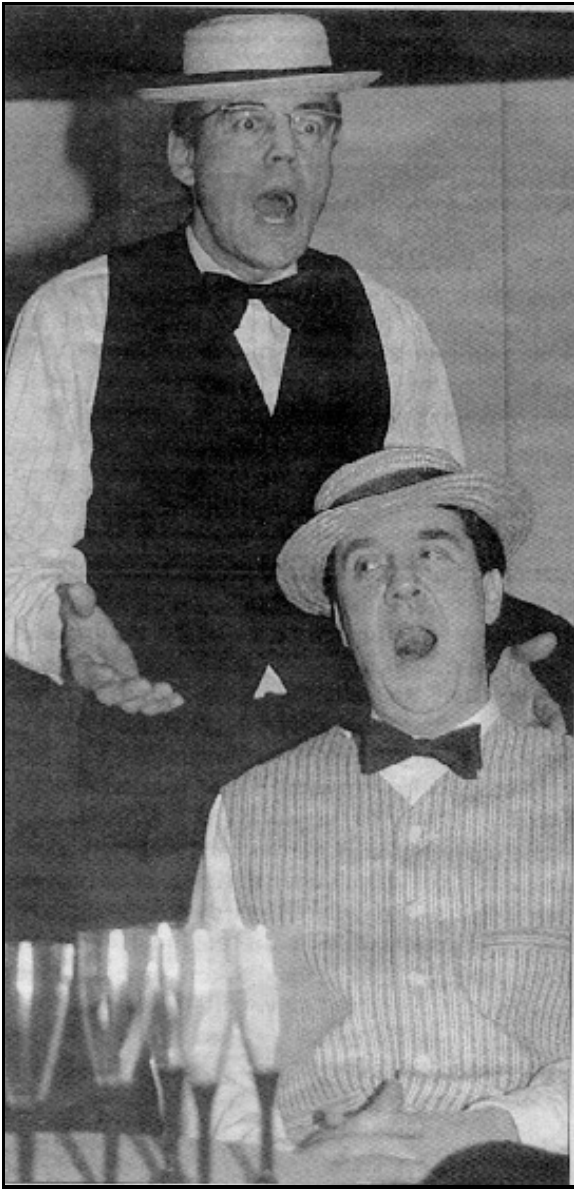
(Foto: ABC)

Elegante Damen aus den 20er- und 30er Jahren erwarten das Publikum am Samstag oder Sonntag, 23. oder 24. Januar 1999, im Gemeindsaal Rikon. Der Zeller Chor lädt unter dem Motto so schön wie heut' zu einem musikalischen Theaterabend ein.

Nostalgie pur in Noten und Kostümen

(hpb) «Oh Donna Clara» träumen die feschen Herren, «Merci mon ami» schmachten die hübschen Damen, «Mein kleiner grüner Kaktus» besingen sie vereint das stachlige Ding. 16 Damen und acht Herren üben, proben und studieren Handbewegungen, Körperhaltung, Texte, Melodien, Einsätze und vieles mehr in wirblichem Rhythmus. Die Leiterin des Zeller Chors, Charlotte Joss, Unterlangenhard, ist nicht so schnell zufrieden. «Wo bleibt der zweite Tenor?», «Nein, meine Herren, da muss sich eine Gasse bilden», «Bitte, meine Damen, gehen sie auf Tuchfühlung, stützen sie die Hand in der Hüfte, wippen

sie und lächeln, lächeln ... », lauten die Regieanweisungen bestimmt, witzig, klar, energiegeladen. Es tönt schon sehr passabel, doch noch sind die 24 Sängerinnen und Sänger da und dort etwas unsicher. Aber Charlotte Joss, die den Chor seit rund einem Jahr leitet, weiss genau, was sie will und wie sie es überbringt. Da wird gefeilt und gesungen, gesummt, repetiert und noch einmal dieselbe Stelle, oft wird auch gelacht - kurz es herrscht eine überaus lockere Atmosphäre bei einer Probe des Chors rund 14 Tage vor dem grossen Auftrittsabend.



Fesche Herren die «Donna Clara» sogar «im Traume geseh'n» - (Foto: ABC)

«So schön wie heut ... »

Das Ziel ist klar: Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Januar 1999, wird der Zeller Chor im Gemeindesaal Rikon (siehe Kästchen) erstmals mit seiner neuen Leiterin an die Öffentlichkeit treten. Das Programm steht unter dem Motto «So schön wie heut ... », 24 nostalgische Lieder, vorwiegend aus den bewegten 20er und 30er Jahren unseres Jahrhunderts. Wunderschön die Ballade vom «Frühling in Sorrent».

Wie mögen wohl «Ich tanz mit Dir in den Himmel» oder «Ich küsse ihre Hand, Madame», «Reich mir zum Abschied noch einmal die Hand» und all die anderen «Gassenhauer» klingen, welche vor rund 60, 70 Jahren die Gemüter bewegten, die «Hitlisten» anführten, die es damals noch gar nicht gab?

Erinnern Sie sich an «Ich wollt' ich wär' ein Huhn», an «Ach Luise, kein Mädchen ist wie diese», an «Salome»?

Doch nicht nur die Melodien, bei denen man fast Unweigerlich zum Mitsummen, zum Mitsingen, Mitpfeifen verleitet wird, werden Gäste und Publikum begeistern. Nein, denn die 16 Damen und acht Herren tragen auch Kostüme aus jenen Jahren, und wissen sich damit optisch reizvoll in Szene zu setzen. Sie singen also nicht nur solo, als Frauen-, als Männer- oder als gemischter Chor drei- oder vierstimmige Sätze, sie stellen die gesungenen Texte auch dar. Originalton Charlotte Joss: «Bitte, denkt doch auch, was ihr singt - es wirkt dann viel echter!» Kostüme, Requisiten - ja, auch der gar nicht so kleine, grüne Kaktus - wurden von den Mitgliedern des Chors mit viel Phantasie und erheblichem Zeitaufwand aufgetrieben oder sogar selber hergestellt.

Unterstützt wird der «musikalische Theaterabend mit Schlagern aus den 20er- und 30er Jahren», wie es im Untertitel heisst, von der Zeller Kulturkommission, vom Burkhard-Verlag Zell, von der Metzgerei Brunner, Turbenthal, und von der Schreinerei Pfister, Turbenthal.

Wenn schon ein Probenbesuch beim Zeller Chor ein Erlebnis ist - wie muss wohl erst die Aufführung sein? Das selber herauszufinden, sei allen wärmstens empfohlen. Übrigens: Wer diese Musik nicht mag, sollte trotzdem hingehen, denn allein schon die Kostüme der hübschen und eleganten Damen und der galanten Herren, die sich stilecht in einem Café dansant der wilden 20er tummeln, sind einen Besuch wirklich wert. Selbstverständlich hat es auch eine Bar für die Gäste - es wird ein Abend nicht nur für Nostalgiker!

Die Aufführungen in Rikon

Der Zeller Chor unter Leitung von Charlotte Joss, am Klavier und am Akkordeon Oleg Lips, singt und spielt am *Samstag, 23. Januar 1999, um 20 Uhr*, beziehungsweise am *Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr*, im Gemeindesaal Rikon. Der Eintritt ist frei. Um eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten wird gebeten.